

Wer läßt uns hier gehen? Bin ich so unwissend geworden, daß ich es nicht fassen kann? Warum müssen wir im Kreise gehen? Ich kann nicht denken, daß es notwendig ist, im Kreise zu gehen. Es könnte doch auch anders sein. Eine Stunde ist sehr lang. Immer gehen wir im Kreise. Wir haben kein Ziel. Wir kommen nicht von der Stelle. Wir kommen immer an demselben Punkt vorbei. Aber das ist ja gar kein Punkt. Das sage ich nur so. Ich gehe, als siebente in einem Kreis. Aber auch dieses ist Einbildung. Als siebente bin ich aus der Gefängnistür gekommen, und bei der Gefängnistür, durch die ich wieder hindurch muß, ist der Punkt. Heiß ist es, drückend heiß. Der tägliche Spaziergang soll die Erholung bedeuten. Ich sage mir das täglich, aber es hilft mir nicht. Ich kann es nicht glauben. Im Kreise gehen, ist keine Erholung für mich. In dem ersten Augenblick, da ich aus der Tür heraustrete, atme ich beglückt und tief; bin ahnungslos, und einige Minuten später hat sich ein Kreis gebildet, den ich mit unbefangenen Augen sehe wie einen grotesken Traum, wie einen Alpdruck, den ich nicht abschütteln kann.

Die Mauern sind von unbarmherzigen Händen erbaut, die wissen mußten, was sie taten. Und darum kann diesen Händen nicht verziehen werden. Die Gitterstäbe vor den vielen Fenstern sind infam durchdacht, raffiniert angebracht. Die Straßensassade, prunk-